

PRESSEMITTEILUNG  
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN  
Sperrfrist: 21. Februar 2025, 09:30 MEZ (08:30 UTC)

# HCOB Flash PMI<sup>®</sup> Deutschland

## Beschleunigter Aufschwung der deutschen Wirtschaft dank verlangsamer Talfahrt der Industrie

### Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Flash Deutschland Composite PMI<sup>(1)</sup> bei 51,0 (Januar: 50,5). 9-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Services PMI<sup>(2)</sup> bei 52,2 (Januar: 52,5). 2-Monatsstief.

HCOB Flash Deutschland Industrie Index Produktion<sup>(4)</sup> bei 48,5 (Januar: 46,3). 9-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Industrie PMI<sup>(3)</sup> bei 46,1 (Januar: 45,0). 24-Monatshoch.

Datenerhebung: 10. - 19. Februar 2025

Die deutsche Wirtschaft ist im Februar dank der stetigen Expansion des Sektors und des schwächsten Produktionsrückgangs in der Industrie seit neun Monaten zum zweiten Mal hintereinander und mit leicht beschleunigter Rate gewachsen. Da der Stellenabbau im verarbeitenden Gewerbe die steigenden Mitarbeiterzahlen bei den Dienstleistern überkompensierte, sank die Beschäftigung in der größten Volkswirtschaft des Euroraums allerdings erneut moderat.

Der Anstieg der Ein- und Verkaufspreise verlangsamte sich gegenüber den jüngsten Hochs im Vormonat leicht, wengleich sich der Zwiespalt zwischen Preiserhöhungen im Sektors und Preissenkungen auf der Herstellerseite fortsetzte. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist waren dagegen konsistenter und fielen sektorübergreifend weniger optimistisch aus als zuletzt.

Der **HCOB Flash Deutschland Composite PMI** stieg im Februar auf 51,0 Punkte von 50,5 im Vormonat – der höchste Wert seit neun Monaten. Ausschlaggebend hierfür war in erster Linie das dritte Wachstum des Dienstleistungssektors in Folge, wengleich sich die Rate gegenüber Januar leicht abgeschwächt hat (Index bei 52,2). Die Industrie blieb zwar eine Belastung, der Produktionsrückgang verlangsamte sich hier jedoch und fiel so schwach aus wie seit Mai 2024 nicht mehr (Index bei 48,5).

Wegen abgeschwächter Rückgänge sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Sektors fiel der **Gesamt-Auftragsrückgang** nur noch moderat aus und war der kleinste seit Beginn der Nachfrageflaute vor neun Monaten. Ähnlich verhielt es sich beim **Exportneugeschäft**, wo die geringsten Verluste seit Mai 2024 verbucht wurden.

Infolge des anhaltenden Auftragsmangels wurden die **Auftragsbestände** – wie bereits seit über zweieinhalb Jahren – erneut abgebaut, diesmal sogar noch rasanter als im Vormonat, da die Dienstleister ihre unerledigten Projekte schneller abarbeiteten. Ungeachtet dessen stieg die **Beschäftigung** bei den Serviceanbietern zum zweiten Mal hintereinander moderat, was jedoch vom verstärkten Stellenabbau in der Industrie überkompensiert wurde. Folglich sanken die Mitarbeiterzahlen in der deutschen Wirtschaft etwas stärker als im Januar.

Obwohl die **Einkaufspreise** bei den Dienstleistern vor allem wegen der höheren Löhne abermals deutlich zulegten, gab die Steigerungsrate hier auf ein Drei-Monatsstief nach. Und da die Einkaufspreise im verarbeitenden Gewerbe mit beschleunigter Rate sanken, fiel der Kostenauftrieb insgesamt schwächer aus als zum 22-Monatshoch im Januar.

Die **Verkaufspreise** wurden indes nicht mehr ganz so kräftig angehoben, die Teuerungsrate lag jedoch ein weiteres Mal über dem Langzeitdurchschnitt. Dabei beschleunigte sich die Inflation der Angebotspreise im Sektors zwar nur minimal, diese stiegen aber dennoch mit der höchsten Rate seit einem Jahr an.

Nach dem Acht-Monatshoch bei den **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** im Januar fiel der Ausblick sowohl in der Industrie als auch im Sektorservices im Februar nicht mehr ganz so zuversichtlich aus. Der entsprechende Gesamt-Index notierte zwar auf dem zweithöchsten Wert seit Juli 2024, rangierte jedoch unter seinem Langzeitdurchschnitt. Die Besorgnis über Zölle und die allgemeine geopolitische Lage trug laut Befragten wesentlich zur weniger optimistischen Stimmung bei.

## Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefökonom der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

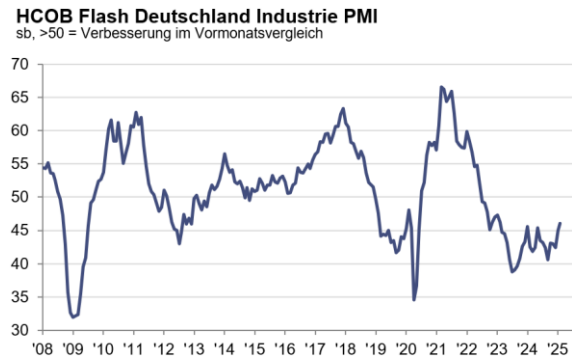
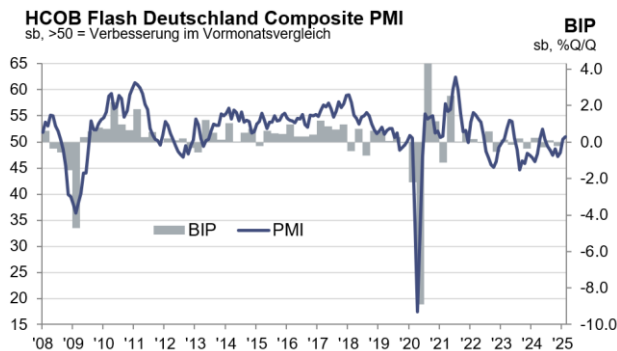
*„Das verarbeitende Gewerbe hat immer noch zu kämpfen, aber es sieht etwas besser aus. Die Rezession lässt seit zwei Monaten nach und der Produktionsindex nähert sich der Expansionsschwelle von 50,0 Punkten. Diese positive Entwicklung ist auf einen langsameren Rückgang der Auftragseingänge, auch aus dem Ausland, zurückzuführen. Es ist jedoch noch zu früh, von einer Trendwende zu sprechen, da die Industrie in den kommenden Monaten höchstwahrscheinlich mit neuen US-Zöllen konfrontiert sein wird.“*

*Der Dienstleistungssektor verzeichnet derweil seit drei Monaten stetiges Wachstum. Befürchtungen, er könnte von der Rezession im verarbeitenden Gewerbe in Mitleidenschaft gezogen werden, haben sich bisher nicht bewahrheitet. Dies liegt zum Teil daran, dass sich der Abschwung in der Industrie etwas abgeschwächt hat. Außerdem profitieren die Serviceanbieter von einem Anstieg des privaten Verbrauchs, der in einem relativ guten Tempo wächst.*

*Die Stärke der Dienstleister zeigt sich in ihrer Fähigkeit, die Preise in einem ähnlich robusten Ausmaß wie zuvor erhöhen zu können. Das bedeutet nicht unbedingt, dass sich ihre Gewinnmargen verbessern, da die Kosten aufgrund hoher Lohnabschlüsse und anderer Faktoren immer noch deutlich steigen. Aber allein die Tatsache, dass sie ihre Preismacht aufrechterhalten können, ist ein Zeichen ihrer Widerstandsfähigkeit.*

*Insgesamt scheint die Wirtschaft zumindest in den ersten beiden Monaten des Jahres wieder auf Wachstumskurs zu sein. Laut unserem GDP Nowcast, der den PMI und andere Daten berücksichtigt, wird der Produktionsrückgang in der Industrie geringer und das Plus im Sektorservices macht diesen wett. Mit Blick auf die Zukunft wird die Stimmung in hohem Maße davon abhängen, ob die neu zu wählende Regierung in der Lage sein wird, Stabilität zu signalisieren und mutige Maßnahmen zu ergreifen.“*

- Ende -



## Kontakte

### Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia  
Chefvolkswirt  
T: +49 160 9018 0792  
[cyrus.delarubia@hcob-bank.com](mailto:cyrus.delarubia@hcob-bank.com)

Katrin Steinbacher  
Leitung Pressestelle  
T: +49 40 3333 11130  
[katrin.steinbacher@hcob-bank.com](mailto:katrin.steinbacher@hcob-bank.com)

### S&P Global Market Intelligence

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44 149 1461 009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Corporate Communications  
S&P Global Market Intelligence  
[press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com)

### Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 3. März 2025, Service-Index und Composite-Index am 5. März 2025 veröffentlicht.

Der HCOB Deutschland PMI (Purchasing Managers' Index™) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von etwa 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Der Flash-Index basiert auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefert damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung des endgültigen PMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

| Index   | Ø-Unterschied | Ø-Unterschied<br>in absoluten Zahlen |
|---|---------------|--------------------------------------|
| Deutschland Composite Index Produktion <sup>1</sup>       | 0,0           | 0,4                                  |
| Deutschland EMI Industrie <sup>3</sup>                    | 0,0           | 0,3                                  |
| Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit <sup>2</sup> | -0,1          | 0,6                                  |

Der Purchasing Managers' Index™ (PMI®) bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die PMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die PMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter: [economics@spglobal.com](mailto:economics@spglobal.com).

#### Erklärungen zu den Indizes

1. Der Composite Index ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Produktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der PMI Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

### Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

### **S&P Global (NYSE: SPGI)**

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2025 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

### **Über den PMI**

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

[www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html](http://www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com) Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

### **Lizenzrecht**

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.